

FLUSSFAHRT '11

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2013

"Flussfahrt '11"

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG und MS "Amalegro" GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus / 5-Sterne-Segment)
Schiffsname (Baujahr):	Amadagio (2006) Amalegro (2007)
Kabinenanzahl je Schiff:	75 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	150
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,40 m / ca. 1,45 m bis 1,85 m
Geschwindigkeit:	23 km/h
Geschäftsführung:	Geschäftsführungsgesellschaft Flussfahrt '11 mbH Neue Burg 2, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Grammerstorf, Helge Janßen
Charterer:	Amadagio GmbH Amalegro GmbH Uferstraße 90, CH-4057 Basel
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de Hannes Thiede c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 thiede@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2013

„Flussfahrt ´11“

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Beiratsbericht

Jahresabschluss der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

und

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2012
2. Entlastung des geschäftsführenden Kommanditisten für die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2012
3. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012
4. Entlastung des Beirates für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012
5. Entlastung der Treuhandgesellschaft für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012
6. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013
7. Zustimmung zur Auszahlung i.H.v. 9% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital im Dezember 2013, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2012

1 Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2012 und Ausblick 2013

Die durch die jeweilige Einschiffsgesellschaft bereits im September 2009 übernommenen Schiffe MS „Amadagio“ und MS „Amalegro“ fuhren im Berichtsjahr in Bareboatbeschäftigung beim Charterer Amadagio GmbH, Basel bzw. Amalegro GmbH, Basel. Die Charterverträge haben jeweils eine Laufzeit bis zum 31.12.2016 mit einer anschließenden Option des Charterers für weitere 36 Monate. Die jährlichen Charraten betragen im Berichtsjahr jeweils ca. TEUR 1.464. Die Charraten werden zu 65% in Schweizer Franken und zu 35% in Euro geleistet.

Die Darlehen beider Gesellschaften valutieren ausschließlich in Schweizer Franken. Die Zins- und Tilgungsleistungen beider Gesellschaften wurden wie vereinbart erbracht. Der Darlehensstand zum 31.12.2012 betrug TCHF 10.638 bei dem MS „Amalegro“ und TCHF 10.637 bei dem MS „Amadagio“.

Die **planmäßige Auszahlung** in Höhe von 9% auf das nominelle Kommanditkapital im **Berichtsjahr 2011** erfolgte am 16.02.2012. Die gemäß Prospekt im **Berichtsjahr 2012 vorgesehene Auszahlung** in Höhe von 9% erfolgte am 20.12.2012.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2012** beträgt für die im Jahr 2010 beigetretenen Gesellschafter voraussichtlich **3,1%** und für die im Jahr 2011 beigetretenen Gesellschafter voraussichtlich **0,0%**.

Für das Jahresende 2013 ist eine Auszahlung von 9,0% bezogen auf das Kommanditkapital vorgesehen.

2 Einsatz und Betrieb der Schiffe im Jahr 2012

Das MS „Amalegro“ fuhr im Geschäftsjahr an 233 Tagen (zwischen dem 29.3.2012 und 14.11.2012) auf der Donau in Deutschland, der Slowakei, in Österreich und Ungarn. Dabei pasierte es unter anderem die Städte Regensburg, Passau, Linz, Bratislava und Budapest. Im ersten Halbjahr 2012 gab es keine besonderen Vorkommnisse. Im zweiten Halbjahr 2012 (August) geriet das MS „Amalegro“ in eine Niederwasserphase. Davon war eine Reise betroffen. Die Route des MS „Amalegro“ ist der folgenden Abbildung zu entnehmen:



Das MS „Amadagio“ fuhr im Geschäftsjahr an 278 Tagen (zwischen dem 29.3.2012 und 31.12.2012) auf der Rhône in Frankreich, dabei passierte es unter anderem die Städte Lyon, Vienne, Vivies, Avignon und Arles. Im zweiten Halbjahr 2012 (August) geriet das MS „Amadagio“ ebenfalls in eine Hochwasserphase, von der eine Reise betroffen war. Die Route des MS „Amadagio“ ist der folgenden Abbildung zu entnehmen:



Da es sich bei der vorliegenden Beschäftigungsart um Bareboatbeschäftigungen handelt, führte die Reiseänderung bzw. Reiseausfall zu keinem Einnahmefall. Den Eigentümergesellschaften ist somit in diesem Zusammenhang keinerlei Aufwand entstanden.

Die Charterer hatten im Rahmen der Bareboatbeschäftigungen sämtliche laufende Kosten wie bspw. Personalkosten, Hafenkosten, Instandhaltungskosten, Treibstoff und Versicherungsprämien zu tragen.

Die beiden Schiffe sind im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

Die Schiffe wurden sowohl gegen Kasko-Risiken (Versicherungssumme von EUR 13,5 Mio. pro Gesellschaft) als auch gegen Haftpflichtrisiken (USD 1 Mrd. pro Gesellschaft) bei namhaften Gesellschaften versichert. Es bestand darüber hinaus eine Interessenversicherung mit einer Versicherungssumme von CHF 3,6 Mio. pro Gesellschaft.

Beide Schiffe haben eine zu 98% gut ausgelastete Saison hinter sich. Die Leistungen an Bord sowie die Reisen sind bei den Gästen gut angekommen, so dass die Schiffe die Saison 2012 zufriedenstellend abschließen konnten.

3 Marktsituation

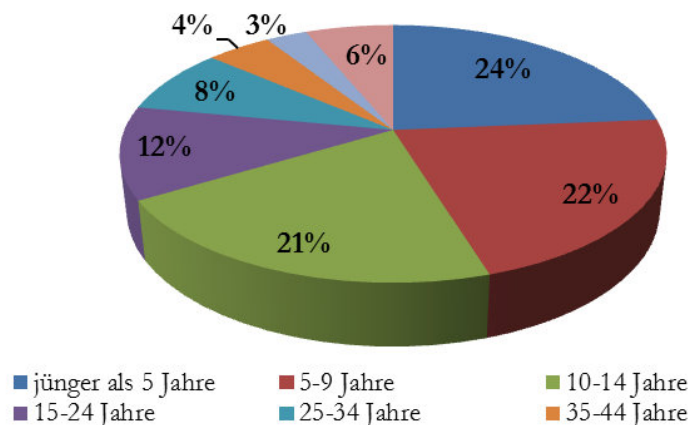
Die Kreuzfahrtbranche ist ein Teil der Touristik und zählt hier nachweislich zu den wachstumsstärksten und stabilsten Bereichen.

Flusskreuzfahrten weisen gegenüber anderen Urlaubsformen nicht nur für deutsche Passagiere, sondern speziell auch für Gäste aus Übersee, viele Vorteile auf. Beispielsweise können verschiedene Destinationen ohne ständiges Kofferpacken während einer Reise besucht werden. Weitergehend wird den Passagieren die Möglichkeit geboten, an diversen ausgearbeiteten Ausflügen oder Aktivitäten sowohl an Land als auch an Bord teilzunehmen.

Im vergangenen Jahr (2012) wurden 16 Neubauten für das europäische Fahrtgebiet (ohne Russland) abgeliefert und somit die Kabinenkapazität auf europäischen Binnengewässern um ca. 2.800¹ Betten auf insgesamt rund 34.000² Betten erhöht. Dies entspricht einem Anstieg von rund 9%. Insgesamt waren im vergangenen Kalenderjahr (2012) ca. 240³ Flusskreuzfahrtschiffe auf europäischen Binnengewässern eingesetzt. Etwa 140 Passagiere⁴ fahren im Durchschnitt auf einem Flusskreuzfahrtschiff.

Die Altersstruktur der Flusskreuzfahrtschiffe in Europa blieb 2012 ähnlich wie in den Vorjahren. Im Jahr 2012 waren 24% der Flusskreuzfahrtschiffe jünger als 5 Jahre (2011: 21%) und 43% zwischen 5 und 14 Jahren (2011: 44%). Das Durchschnittsalter lag bei 17,1 Jahren⁵ (2011: 17,3 Jahre).

Abb. 1: Altersstruktur der europäischen Flusskreuzfahrtschiffe
(nach Anzahl Schiffe - Stand Ende 2012)⁶



Der Ausblick auf 2013 mit 23 geplanten Neubauten belegt erneut die Zuversicht insbesondere der international agierenden Anbieter in die Wachstumsbranche Flusskreuzfahrt.

Ein aussagekräftiges Barometer für die Flusskreuzfahrt auf europäischen Gewässern ist die Entwicklung der Passagierzahlen vom deutschen Quellmarkt, da von dem Deutschen ReiseVerband (DRV) jährlich statistisch genormte Parameter untersucht werden und dies die bislang einzige, frei verfügbare Studie zu diesem Thema darstellt.

Trotz der globalen Wirtschaftskrise 2008/2009 mit gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen auf die Folgejahre entwickelte sich die Nachfrage aus Deutschland bis 2011 stetig positiv. Im vergangenen Jahr (2012) hingegen wurde ein leichtes Minus von 5,4%⁷ auf insgesamt 436.628⁸ Flusskreuzfahrtpassagiere vom deutschen Aufkommensmarkt verzeichnet. Eine detaillierte Betrachtung und Auswertung der Zahlen zeigt jedoch, dass der Rückgang der Passagierzahlen vornehmlich auf die Probleme einiger nicht-europäischer Fahrtgebiete zurückzuführen ist. Speziell die politischen Unruhen in Ägypten (Nilkreuzfahrten) sowie Ankündigungen wesentlicher Änderungen bei der Vergabe von Visa für Russland (Wolga-Kreuzfahrten) beeinflussten die Flusskreuzfahrtnachfrage deutscher Passagiere in diesen Fahrtgebieten. Berücksichtigt man zudem den Umstand, dass Kapazitäten, welche zuvor dem deutschen Aufkommensmarkt zugeteilt waren, in 2012 aufgrund attraktiverer Veranstaltermargen in Spanien und den USA angeboten wurden, ergibt sich für Westeuropa sogar ein geringes Wachstum. Die nachstehende Grafik reflektiert diese Betrachtung nicht und stellt nur die Gesamtergebnisse aus der Studie des DRV dar.

¹ SeaConsult (Datenbank-Auswertung), Flusskreuzfahrtschiffe 2012, westeuropäische Flüsse inkl. Donau, exkl. Göta Kanal, Irland und Schottland

² SeaConsult (Datenbank-Auswertung), Flusskreuzfahrtschiffe 2012, westeuropäische Flüsse inkl. Donau, exkl. Göta Kanal, Irland und Schottland

³ SeaConsult (Datenbank-Auswertung), Flusskreuzfahrtschiffe 2012, westeuropäische Flüsse inkl. Donau, exkl. Göta Kanal, Irland und Schottland

⁴ SeaConsult (Datenbank-Auswertung), Flusskreuzfahrtschiffe 2012, westeuropäische Flüsse inkl. Donau, exkl. Göta Kanal, Irland und Schottland

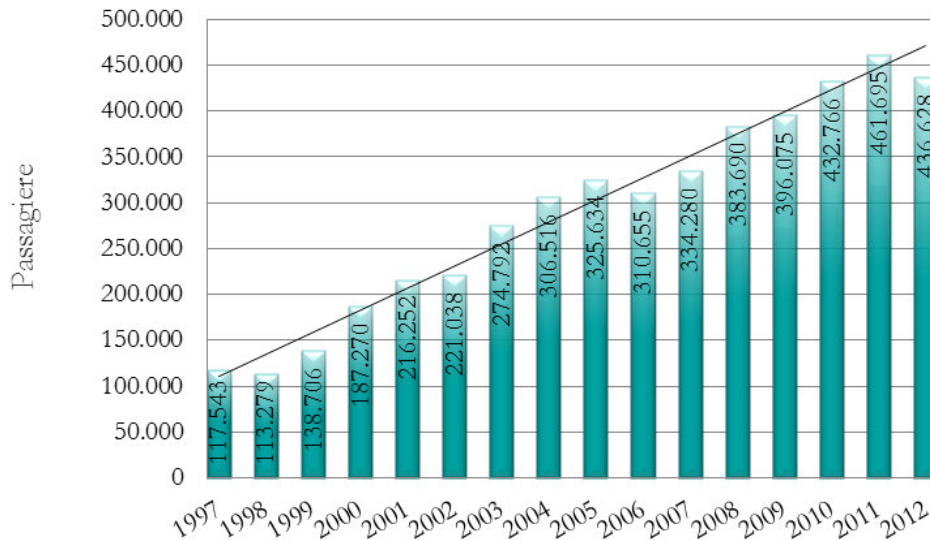
⁵ SeaConsult (Datenbank-Auswertung), Altersstruktur der Flusskreuzfahrtschiffe 2012, westeuropäische Flüsse inkl. Donau, exkl. Göta Kanal, Irland und Schottland

⁶ SeaConsult (Datenbank-Auswertung), Flusskreuzfahrtschiffe 2012, westeuropäische Flüsse inkl. Donau, exkl. Göta Kanal, Irland und Schottland

⁷ Schübler (2013), Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2012, S. 28, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

⁸ Schübler (2013), Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2012, S. 28, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

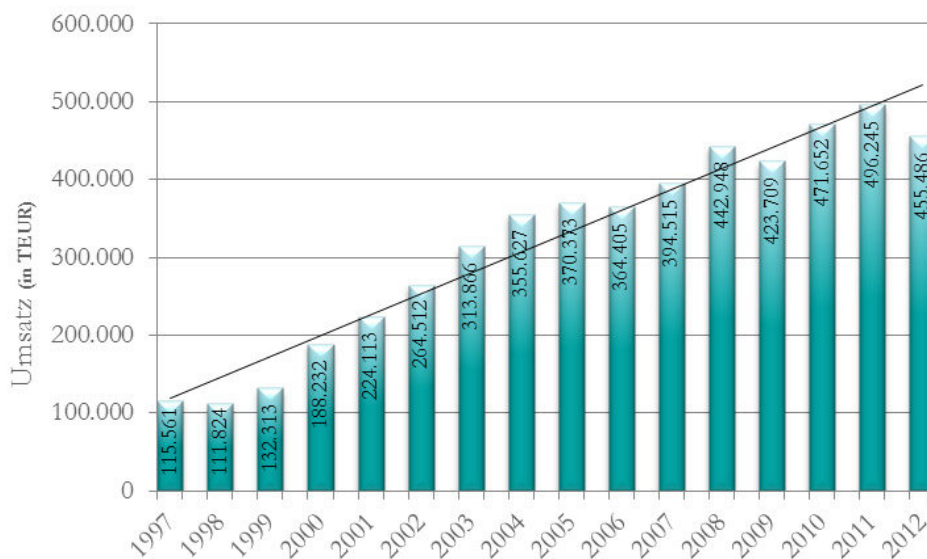
Abb. 2: Entwicklung der Passagierzahlen im Flussbereich⁹



Flusskreuzfahrten im vom DRV betitelten Fahrtgebiet „Portugal, Spanien, Italien“ nahmen im Betrachtungszeitraum deutlich zu.

Der Gesamtumsatz an Flusskreuzfahrten aus dem deutschen Markt verzeichnete analog zu der Entwicklung der Passagierzahlen einen leichten Rückgang um 8,2%¹⁰ auf rund € 455.486.000¹¹

Abb. 3: Entwicklung der Umsätze in der Flusskreuzfahrt¹²



Laut „Tourismusanalyse 2011“ der Stiftung für Zukunftsfragen erachtet die Mehrheit der Urlauber bei der Urlaubswahl das Preis-Leistungs-Verhältnis als ausschlaggebendes Merkmal. Besonders bei Kreuzfahrten (Flusskreuzfahrten) ist meist ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis gegeben. Die Gäste erleben eine qualitativ hochwertige Städtereise mit dem zusätzlichen Komfort des mitreisenden Hotels und kompetenter Reiseleitung.

Deutschland stellt mit Abstand den größten Anteil an Flusskreuzfahrtpassagieren auf europäischen Binnengewässern, jedoch gibt es eine verstärkte Nachfrage nach Flusskreuzfahrten in Europa aus englischsprachigen Ländern speziell aus dem britischen und US-amerikanischen Aufkommensmarkt.

⁹ Darstellung in Anlehnung an *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2012*, S.28, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

¹⁰ Schüßler (2013), *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2012*, S. 29, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

¹¹ Schüßler (2013), *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2012*, S. 29, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

¹² Darstellung in Anlehnung an *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2012*, S. 29, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

Laut einer Statistik der Passenger Shipping Association (PSA) aus dem Vereinigten Königreich ist die Zahl der britischen Flusskreuzfahrtpassagiere auf europäischen Binnengewässern im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 12%¹³ gestiegen. Für den US-amerikanischen Aufkommensmarkt liegen keine veröffentlichten Statistiken vor.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31.12.2012:

	MS "Amadagio"	MS "Amalegro"	Summe	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Vermögen				
Anlagevermögen	9.385	9.385	18.770	94,9%
Flüssige Mittel	464	495	959	4,8%
Übrige Aktiva	24	24	48	0,2%
	9.873	9.904	19.777	100,0%
Kapital				
Eigenkapital	1.011	1.042	2.053	10,4%
Langfristige Verbindlichkeiten	8.811	8.812	17.623	89,1%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	51	50	101	0,5%
	9.873	9.904	19.777	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet den Buchwert des jeweiligen Schiffes, der sich aus den Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibung ergibt.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben.

In den **übrigen Aktiva** sind insbesondere Umsatzsteuerforderungen (TEUR 39) enthalten.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 85) und sonstige Rückstellungen (TEUR 14). Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen die Geschäftsführungsvergütung für das Jahr 2012.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die Schiffshypothekendarlehen. Diese valutieren zum 31.12.2012 noch mit TCHF 10.637 (MS „Amadagio“) und TCHF 10.638 (MS „Amalegro“).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2012 setzt sich wie folgt zusammen:

	MS "Amadagio"	MS "Amalegro"	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital			
Kommanditkapital der Anleger	4.851	4.850	9.701
Gründungsgesellschafter	15	15	30
Kapitalrücklage (Agio)	138	138	276
ausstehende Einlagen	0	0	0
Ergebnisvortrag	-3.273	-3.244	-6.517
Entnahmen	-876	-876	-1.752
Jahresüberschuss	156	159	315
	1.011	1.042	2.053

¹³ Passenger Shipping Association (PSA), UK River Cruise Market 2012, April 2013

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gemäß Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2012 zeigt folgendes Bild:

	MS "Ama- dagio"	MS "Ama- legro"	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	1.464	1.465	2.929	2.780	149
Erträge	1.464	1.465	2.929	2.780	149
Zinsen für Fremdfinanzierung	-441	-438	-879	-816	-63
lfd. Verwaltung, Treuhandchaft	-157	-157	-314	-335	21
Kursverluste	-70	-71	-141	0	-141
Abschreibung	-640	-640	-1.280	-1.279	-1
Aufwendungen	-1.308	-1.306	-2.614	-2.430	-184
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	156	159	315	350	-35

Die **Einnahmen** aus der laufenden Beschäftigung liegen ca. TEUR 149 über Prospektniveau, was auf den gegenüber Prospekt stärkeren EUR /CHF-Kurs zurückzuführen ist.

Die Zinsen für die **Fremdfinanzierung** liegen um ca. TEUR 63 über dem Prospektansatz, was weit überwiegend auf den gegenüber Prospekt stärkeren EUR /CHF-Kurs zurückzuführen ist.

Die **Kursverluste** sind im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Stichtagsbewertung der Fremdwährungsverbindlichkeiten angefallen. Es handelt sich bei diesem Posten um eine handelsrechtlich erforderliche Aufwandsbuchung, die nicht liquiditätswirksam ist.

Der **Jahresüberschuss** liegt mit TEUR 315 um TEUR 35 leicht unter dem Prospektansatz.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses gemäß Nachtrag mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	MS "Ama- dagio"	MS "Ama- legro"	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	156	159	315	350	-35
+ Abschreibung	640	640	1.280	1.279	1
+ Kursverluste	70	71	141	0	141
laufender Cash-Flow	866	870	1.736	1.629	107
- Tilgung Darlehen	-387	-388	-775	-832	57
+ Kursdifferenzen	0	-1	-1	0	-1
- Auszahlung (Berichtsjahr 2012)	-438	-438	-876	-858	-18
in % vom nom. Kapital	9,0%	9,0%	9,0%	9,0%	0,0%
Liquiditätsergebnis 2012	41	43	84	-61	145

Der laufende **Cash-flow** liegt mit TEUR 1.736 um TEUR 107 geringfügig über dem Prospektansatz. Das Liquiditätsergebnis liegt mit TEUR 84 um TEUR 145 über dem Prospektansatz.

Die gemäß Prospekt im **Berichtsjahr 2012** vorgesehene Auszahlung in Höhe von 9% auf das nominelle Kommanditkapital erfolgte am 20.12.2012. Die **planmäßige Auszahlung** in Höhe von 9% **im Berichtsjahr 2011** erfolgte am 16.02.2012 und wurde zwecks besserer Übersichtlichkeit in der auf der Vorseite dargestellten Tabelle bereinigt.

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2011	9,00%	9,00%	0,00%
2012	9,00%	9,00%	0,00%
Summe	18,00%	18,00%	0,00%

Die **Tilgungen** auf die Schiffshypothekendarlehen beider Gesellschaften wurden im Berichtsjahr 2012 vertragsgemäß erbracht. Da aber die Bank bei der Abbuchung des Kapitaldienstes auf das vereinbarte Annuitätendarlehen vom prospektierten Kapitaldienst abweicht, entsteht zum 31. Dezember 2012 im Prospektvergleich formal ein geringer Tilgungsrückstand in Höhe von rund 1,0% des Darlehensvolumens. Diese geringe Abweichung würde sich im Laufe der Zeit jedoch weiter erhöhen. Daher befindet sich die Geschäftsführung derzeit in Gesprächen mit der Bank, um zu erörtern, wie eine bestmögliche Anpassung erfolgen kann. Es ist darauf hinzuweisen, dass diese Abweichung kein Verstoß gegen die Kreditverträge darstellt.

Die kumulierte Liquidität zum 31.12.2012 lag mit TEUR 437 bei MS „Amadagio“ und TEUR 469 bei MS „Amalegro“ mit insgesamt TEUR 906 um TEUR 538 über dem Prospektansatz von TEUR 368. Die Überschussliquidität von TEUR 538 hat im Wesentlichen drei Gründe: der über dem Prospektansatz liegende laufende Cash-flow in den Jahren 2011 und 2012 von insgesamt TEUR 215, die um TEUR 114 erhöhte Liquiditätsreserve aus der Investitionsphase und ein Betrag von TCHF 210, welcher wie beschrieben von der Bank nicht zur Tilgung angefordert wurde.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00567 (MS „Amadagio“) bzw. 48/682/01679 (MS „Amalegro“) geführt.

Die Gesellschaften vermieten ihre Flusskreuzfahrtschiffe unausgerüstet und erzielen nach § 21 Abs. 1 Nr. 1 EStG Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung. Sowohl die an der Gesellschaft unmittelbar beteiligten Kommanditisten als auch die Treugeber erzielen nach § 21 Abs. 1 Nr. 1 EStG Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, sofern die Anteile im Privatvermögen gehalten werden. Gesellschafter, die ihre Kommanditanteile im Betriebsvermögen halten, erzielen Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach § 15 Abs. 1 Satz 1 EStG.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

Tranche 2010	MS "Amadagio" TEUR	MS "Amalegro" TEUR	Summe Ist TEUR	Prospekt TEUR	Abweichung TEUR
Steuerliches Ergebnis Anleger 2012	24	20	44	7	37
+/- Korrektur §§ 2a, 15a, 15b EStG	0	0	0	0	0
Steuerpflichtiges Ergebnis	24	20	44	7	37
in % des nom. Kapitals	3,4%	2,7%	3,1%	0,5%	2,5%

Das **steuerpflichtige Ergebnis für die im Jahr 2010 beigetretenen Gesellschafter** beträgt für das Jahr 2012 voraussichtlich **3,1%**. Individuelle Sondereinnahmen und -werbungskosten sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

Tranche 2011	MS "Ama- dagio" TEUR	MS "Amalegro" TEUR	Summe Ist TEUR	Prospekt TEUR	Abweichung TEUR
Steuerliches Ergebnis Anleger 2012	0	0	0	40	-40
+/- Korrektur §§ 2a,15a,15b EStG	0	0	0	0	0
Steuerpflichtiges Ergebnis	0	0	0	40	-40
in % des nom. Kapitals	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	-0,5%

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für die im Jahr 2011 beigetretenen Gesellschafter beträgt für das Jahr 2012 voraussichtlich **0,0%**. Individuelle Sondereinnahmen und -werbungskosten sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

8 Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Die Kapitalbindung einer Musterbeteiligung in Höhe von EUR 100.000 zum 31. Dezember 2012 stellt sich folgendermaßen dar:

Beitritt 2010	in %	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch laufende Verluste	7,35%	7.566
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-1,41%	-1.449
Auszahlungen	17,48%	18.000
Kapitalbindung per 31.12.2012	-76,58%	-78.882

Beitritt 2011	in %	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch laufende Verluste	2,91%	2.999
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	0,00%	0
Auszahlungen	17,48%	18.000
Kapitalbindung per 31.12.2012	-79,61%	-82.001

9 Das Geschäftsjahr 2013 und Ausblick

Nachdem das MS „Amalegro“ im Jahr 2012 hauptsächlich auf der Donau eingesetzt wurde, wurde es im Januar 2013 entlang der Küste nach Le Havre in Frankreich geschleppt, von wo aus das MS „Amalegro“ die Seine befährt. Das Schiff passierte im Rahmen der plangemäßen Reisen ab dem 29.03.2013 (Saisonbeginn) unter anderem Paris, Vernon und Rouen und hat seine erste halbe Saison auf der Seine absolviert. Im Mai 2013 hat das Schiff mit der Relling eine Eisenbahnbrücke touchiert. Der Schaden am Schiff (EUR 70.000) wurde von der Versicherung übernommen. Das Schiff geriet in eine Hochwasserphase, so dass bei drei Reisen Anpassungen vorgenommen werden mussten. Für die Eigentümergesellschaft entstanden keine Einnahmehausfälle. Das MS „Amalegro“ wurde am 18.4.2013 in Paris durch die Geschäftsführung inspiziert und befindet sich in einem einwandfreien Zustand.

Gemäß Plan soll die Saison am 8.11.2013 beendet werden. Die neue Route des MS „Amalegro“ ist der Abbildung auf der nächsten Seite zu entnehmen:



Gemäß Fahrplan fuhr das Schiff MS „Amadagio“ im ersten Halbjahr 2013 (ab dem 26.3.2013) in Frankreich zwischen Lyon und Arles und hatte keine technischen Schwierigkeiten oder Schäden zu beklagen. Das Schiff geriet in eine Hochwasserphase, wodurch eine Reise betroffen wurde, so dass einige Fahrplanänderungen auf der Rhône vorgenommen werden mussten. Für die Eigentümergesellschaft entstanden keine Einnahmehausfälle. Das Schiff wurde am 17.4.2013 in Lyon durch die Fondsgeschäftsführung inspiziert und befindet sich ebenso in einem einwandfreien Zustand. Das Ende der Saison ist für den 27.12.2013 geplant.

Zins- und Tilgungsleistungen auf die in Schweizer Franken valutierenden Darlehen sind im Jahr 2013 gemäß dem mit der Bank vereinbarten Zins- und Tilgungsplan erfolgt. Die Bareboatcharter wurde rechtzeitig bezahlt. Nach Ablauf der Festcharter und Ausübung der Verlängerungsoption beträgt die Charrate jeweils TEUR 1.380 pro Jahr, welche zu 35% in EUR und zu 65% in CHF gezahlt wird.

Für das Jahresende 2013 ist eine Auszahlung von 9,0% bezogen auf das Kommanditkapital vorgesehen.

Die grundsätzliche, derzeitige Schwäche des EURO gegenüber dem Schweizer Franken, in dem die Gesellschaften vollständig verschuldet sind, könnte zukünftig mit einzelnen Klauseln der Kreditverträge kollidieren. Die Entwicklung dieses Kurses wird daher genau zu beobachten sein, möglicherweise gebietet die kaufmännische Vorsicht, in einem der kommenden Jahre die Liquidität der Gesellschaften statt für Auszahlungen zu Gunsten von Sondertilgungen und damit für eine frühere Entschuldung der Schiffe zu verwenden.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2012 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Oktober 2013

Die Geschäftsführungen der
 MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
 MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

BEIRATSBERICHT 2012

Flussfahrt `11

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de
Telefon 0 87 21 96 98 17

Hr. Peter Bretzger
bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Hr. Hannes Thiede
thiede@laeisz.de

Schiffstyp: Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 150 Passagiere
Indienststellung: Amalegro in 2007 und Amadagio in 2006

Kommanditkapital: 9.731.000.- EUR

Fremdkapital:	Anfangsstand „Amalegro“	12.798 TCHF
	Anfangsstand „Amadagio“	12.793 TCHF
	Darlehensstand „Amalegro“ 31.12.2013 (Soll)	9.967 TCHF
	Darlehensstand „Amadagio“ 31.12.2013 (Soll)	9.963 TCHF

Jeweils nach der vom Beirat und der Geschäftsleitung empfohlenen Sondertilgung.

Die Schiffshypothekendarlehen valutieren in CHF bei der CIC Bank in Basel. Es handelt sich um Annuitätendarlehen.

Beschäftigung: Die Schiffe sind bis zum 31.12.2016 an Gesellschaften der AMA-Gruppe im Rahmen einer Bareboat-Charter verchartert. Die Rate wird zu 65% in CHF und 35% in EURO bezahlt. Damit ist in etwa der Kapitaldienst der in CHF valutierenden Darlehen abgedeckt. Nach Beendigung der Anfangscharter haben die Charterer das Recht, die Schiffe zu einer Rate i.H.v. jeweils rund TEUR 1.380 p.a. bei gleicher Währungsaufteilung für weitere 3 Jahre zu chartern.

Der Bareboatchartervertrag deckt alle laufenden Kosten für Wartung und Instandhaltung ab.

Steuer:	Einkünfte aus V + V (§21Abs.1Nr.1 EStG)	
	Vorauss. steuerliches Ergebnis für 2012	3,1% Beitritt `10 0,0% Beitritt `11
Auszahlungen:	2011	9,0%
	2012	9,0%
	2013	9,0%
	Die Ausschüttung in Höhe von 9,0% für das Jahr 2013 wird im Anschluss an die Gesellschafterversammlung geleistet, sofern die Liquiditätslage dies zulässt und Auflagen von Banken dem nicht entgegenstehen.	

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung sowie in einer Beiratssitzung am 10.10.2013 über die Lage und Entwicklung der Gesellschaften unterrichten lassen.

Ein längerer Diskussionspunkt war der leicht vom Prospekt abweichende Tilgungsstand. Dieser ergab sich durch eine neu errechnete Annuität seitens der Bank, welche aus Sicht der Geschäftsleitung vom ursprünglichen Plan abweicht. Die vorhandene Liquidität lässt aber erfreulicherweise eine prospektgemäße Ausschüttung zuzüglich einer Sondertilgung in Höhe von ca. TCHF 184 pro Schiff zu. Die Annuität soll dann auch wieder den Planzahlen angepasst werden. Die bereits bei der Bank angefragte Vorfälligkeitsentschädigung bringt unter Berücksichtigung der eingesparten Zinsen durch die Sondertilgung über die Laufzeit den Gesellschaften keinen Nachteil. Am Ende verbleiben ca. 2,6% mehr an Liquidität bezogen auf das Kommanditkapital.

Die Altersstruktur der Flusskreuzfahrtschiffe in Europa blieb 2012 ähnlich wie in den Vorjahren. Im Jahr 2012 waren 24% der Flusskreuzfahrtschiffe jünger als 5 Jahre und 43% zwischen 5 und 14 Jahren. Das Durchschnittsalter lag bei 17,1 Jahren.

Zu den Jahresabschlüssen 2012 gab es keine Beanstandungen.

Es gab im Berichtsjahr einige kleine Havarien/Schäden, hier möchte der Beirat jedoch auf den Bericht der Geschäftsführung verweisen.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 22. Oktober 2013

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

**MS "Amadagio" GmbH & Co. KG,
Hamburg**

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2012

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 18. April 2013

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2011 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
Sachanlagen			
Flussschiff	9.384.933,00		10.025
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		6
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>19.477,65</u>		<u>56</u>
		19.477,65 62
II. Guthaben bei Kreditinstituten		464.195,96	956
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		4.886,58	2
		<u>9.873.493,19</u>	<u>11.045</u>

PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2011 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
Kapitalanteile			
1. Komplementäreinlage	0,00		0
2. Kommanditeinlagen	<u>1.010.873,38</u>		<u>1.731</u>
		1.010.873,38 1.731
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		7.000,00	10
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.810.950,16		9.128
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.106,84		1
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	<u>43.562,81</u>		<u>65</u>
		8.855.619,81 9.194
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	110
		<u>9.873.493,19</u>	<u>11.045</u>

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2012

	<u>EUR</u>	<u>2011 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	1.464.296,19	1.277
2. Sonstige betriebliche Erträge	385,39	3
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	228.069,72	1.077
4. Abschreibungen	639.882,00	640
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>441.076,06</u>	<u>509</u>
6. Jahresüberschuss (Vj.: Jahresfehlbetrag)	155.653,80	-946
7. Verrechnung mit Kapitalrücklage	0,00	116
8. Gutschrift (Vj.: Belastung) auf Kapitalkonten	<u>-155.653,80</u>	<u>830</u>
9. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "AMADAGIO" GMBH & CO. KG
HAMBURG
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (**Going-Concern-Prinzip**).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,2073 umgerechnet.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,2073 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 18 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht (Vj.: TEUR 5).

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 44 (Vj.: TEUR 65).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Treuhandgebühren (TEUR 75, Vj.: TEUR 103) sowie Kursverluste aus der Jahresendbewertung (TEUR 67; Vj.: TEUR 268).

V. SONSTIGE ANGABEN

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft Flussfahrt 11 mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 104389 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft Flussfahrt 11 mbH waren am Bilanzstichtag:

Frau Corina Jansch, Kauffrau, Banzkow

Herr Tobias große Holthaus, Rechtsanwalt, Hamburg.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist von der Geschäftsführung der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG ausgeschlossen. Die Geschäftsführung obliegt der geschäftsführenden Kommanditistin, der Geschäftsführungsgesellschaft Flussfahrt 11 mbH. Diese wird vertreten durch ihre Geschäftsführer Herrn Helge Grammerstorff, Kaufmann, Hamburg und Herrn Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg.

Die Gesellschaft hat seit dem 28. Februar 2012 einen **Beirat**, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner (Vorsitzender), Finanzdienstleister, Massing
Peter Bretzger (Stellvertreter), Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer, Heidenheim
Hannes Thiede, Schiffahrtskaufmann, Hamburg

Hamburg, 18. April 2013

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2012	Anschaffungskosten		31.12.2012	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	11.517.873,50	0,00	0,00	11.517.873,50	1.493.058,50	639.882,00	0,00	2.132.940,50	9.384.933,00	10.025

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00		
	(5.397,60)	(5.397,60)	(0,00)	(0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	19.477,65	19.477,65	0,00	0,00		
	(56.273,52)	(56.273,52)	(0,00)	(0,00)		
	19.477,65	19.477,65	0,00	0,00		
	(61.671,12)	(61.671,12)	(0,00)	(0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.810.950,16	405.945,32	1.837.402,27	6.567.602,57	8.810.950,16	*
	(9.127.998,70)	(383.682,93)	(1.292.359,82)	(7.451.955,95)	(9.127.998,70)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.106,84	1.106,84	0,00	0,00		
	(1.044,00)	(1.044,00)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	43.562,81	43.562,81	0,00	0,00		
	(65.169,30)	(65.169,30)	(0,00)	(0,00)		
	8.855.619,81	450.614,97	1.837.402,27	6.567.602,57		
	(9.194.212,00)	(449.896,23)	(1.292.359,82)	(7.451.955,95)		

- * als Sicherheiten wurden bestellt:
- Schiffshypothekendarlehen
 - Abtretung der Einnahmen aus Bareboat Charter
 - Abtretung Versicherungsansprüche Hull & Machinery

**MS "Amalegro" GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2012**

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 18. April 2013

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2011 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
Sachanlagen			
Flussschiff	9.384.923,00		10.025
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		4
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>19.462,47</u>		<u>56</u>
		19.462,4760
II. Guthaben bei Kreditinstituten		494.826,20	1.010
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		4.886,58	2
		<u> </u>	<u> </u>
	<u>9.904.098,25</u>		<u>11.097</u>

PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2011 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
Kapitalanteile			
1. Komplementäreinlage	0,00		0
2. Kommanditeinlagen	<u>1.042.586,27</u>		<u>1.759</u>
		1.042.586,271.759
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		7.000,00	10
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.811.643,33		9.130
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.106,84		1
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	<u>41.761,81</u>		<u>87</u>
		8.854.511,989.218
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	110
		<u>9.904.098,25</u>	<u>11.097</u>

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2012

	<u>EUR</u>	<u>2011 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	1.464.701,90	1.281
2. Sonstige betriebliche Erträge	707,32	4
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	228.292,67	1.076
4. Abschreibungen	639.882,00	640
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>437.892,12</u>	<u>506</u>
6. Jahresüberschuss (Vj.: Jahresfehlbetrag)	159.342,43	-937
7. Verrechnung mit Kapitalrücklage	0,00	116
8. Gutschrift (Vj.: Belastung) auf Kapitalkonten	<u>-159.342,43</u>	<u>-821</u>
9. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "AMALEGRO" GMBH & CO. KG
HAMBURG
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (**Going-Concern-Prinzip**).

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,2073 umgerechnet.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,2073 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 18 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht (Vj.: TEUR 4).

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 42 (Vj.: TEUR 87).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kursverluste aus Jahresendbewertung (TEUR 67; Vj. 268), Treuhandgebühren (TEUR 75) sowie weitere Verwaltungsaufwendungen (TEUR 82).

V. SONSTIGE ANGABEN

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft Flussfahrt 11 mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 104389 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft Flussfahrt 11 mbH waren am Bilanzstichtag:

Frau Corina Jansch, Kauffrau, Banzkow

Herr Tobias große Holthaus, Rechtsanwalt, Hamburg.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist von der Geschäftsführung der MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG ausgeschlossen. Die Geschäftsführung obliegt der geschäftsführenden Kommanditistin, der Geschäftsführungsgesellschaft Flussfahrt 11 mbH. Diese wird vertreten durch ihre Geschäftsführer Herrn Helge Grammerstorff, Kaufmann, Hamburg und Herrn Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg.

Die Gesellschaft hat seit dem 28. Februar 2012 einen **Beirat**, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner (Vorsitzender), Finanzdienstleister, Massing
Peter Bretzger (Stellvertreter), Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer, Heidenheim
Hannes Thiede, Schiffskaufmann, Hamburg

Hamburg, 18. April 2013

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2012	Anschaffungskosten		31.12.2012	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	11.517.863,50	0,00	0,00	11.517.863,50	1.493.058,50	639.882,00	0,00	2.132.940,50	9.384.923,00	10.025

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00		
	(3.515,00)	(3.515,00)	(0,00)	(0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	19.462,47	19.462,47	0,00	0,00		
	(56.268,14)	(56.268,14)	(0,00)	(0,00)		
	19.462,47	19.462,47	0,00	0,00		
	(59.783,14)	(59.783,14)	(0,00)	(0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.811.643,33	406.763,31	1.839.431,08	6.565.448,94	8.811.643,33 *	
	(9.129.596,97)	(384.593,28)	(1.739.103,38)	(7.005.900,31)	(9.129.596,97)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.106,84	1.106,84	0,00	0,00		
	(1.044,00)	(1.044,00)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	41.761,81	41.761,81	0,00	0,00		
	(87.284,93)	(87.284,93)	(0,00)	(0,00)		
	8.854.511,98	449.631,96	1.839.431,08	6.565.448,94		
	(9.217.925,90)	(472.922,21)	(1.739.103,38)	(7.005.900,31)		

- * als Sicherheiten wurden bestellt:
- Schiffshypothekendarlehen
 - Abtretung der Einnahmen aus Bareboat Charter
 - Abtretung Versicherungsansprüche Hull & Machinery



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de · www.treuhandlung.de

«KFirma_1»
«KFirma_2»
«Anrede_Adressfeld»
«Titel_Vorname» «KName»
«CO»
«Abteilung_Ansprechpartner»
«Strasse1»
«KPLZOrt»
«KLand»

Hamburg, 29. Oktober 2013
Anleger-Nr.: «Anleger_Nr»

**MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG / MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT ´11)
Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2012 im schriftlichen Verfahren**

«KBriefanrede»,

von dem geschäftsführenden Kommanditisten der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und der MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG wurden wir beauftragt, gemäß § 9 der Gesellschaftsverträge die Gesellschafterversammlungen gemeinschaftlich im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Beiliegend erhalten Sie folgende Unterlagen zur gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung 2013:

Gemeinsame Tagesordnung
Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2012
Beiratsbericht
Jahresabschlüsse zum 31.12.2012

Außerdem finden Sie beigefügt einen gemeinsamen Stimmzettel für beide Gesellschaften.

Wir möchten Sie bitten, den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **29. November 2013** (Datum des Eingangsstempels) per Post, Telefax oder E-Mail an uns zurückzusenden. **Bitte beachten Sie, dass der Stimmzettel aus zwei Seiten besteht und auf der Seite 2 von Ihnen zu unterzeichnen ist.**

Für eine wirksame Stimmabgabe ist es notwendig, dass Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen nach Zugang dieser Aufforderung bei uns eingeht (§ 9 Ziff. 2 der Gesellschaftsverträge).

In diesem Zusammenhang möchten wir auf Ihr Recht hinweisen, dass Sie dieser Art der Beschlussfassung widersprechen können. Gemäß § 9 Ziff. 5 der Gesellschaftsverträge ist die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zulässig, wenn nicht mindestens 25% des stimmberechtigten Kommanditkapitals dieser Art der Abstimmung innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Absendung der Ankündigung widersprechen.

Sofern wir von Ihnen keine fristgerechte Weisung über Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten erhalten, werden wir uns mit den entsprechenden Stimmen enthalten (§ 3 Ziff. 3 Treuhand- und Verwaltungsvertrag).

Nach Fristende werden wir Sie selbstverständlich schnellstmöglich über das Ergebnis der Abstimmungen informieren.

Um eine reibungslose Auszahlung gewährleisten zu können, möchten wir Sie bitten, die folgende uns bekannte Bankverbindung zu prüfen:

Kontonummer: «KtoNr»
Bankleitzahl: «BLZ»
Kontoinhaber: «Kontoinhaber»

Teilen Sie uns bitte - bis spätestens 29. November 2013 - mit, sofern sich diese geändert haben sollte.

Weiterhin finden Sie beiliegend die Steuermitteilungen 2012 für Ihre Beteiligungen an der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und der MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Abschließend möchten wir uns bereits im Voraus für Ihre Teilnahme an dieser Beschlussfassung bedanken und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH

Anlagen

Stimmzettel (2 Seiten)

Geschäftsbericht

Steuermitteilungen 2012

Stimmzettel

BITTE ZURÜCK AN:

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH
Neue Burg 2
20457 Hamburg
Fax: 040 / 34 84 2 – 299
E-Mail: info@treuhandlung.de

FRISTENDE:
29. November 2013
(Datum des Eingangsstempels)

FLUSSFAHRT '11

Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2013

der

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2012

Abstimmung für die MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung des geschäftsführenden Kommanditisten für die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2012

Abstimmung für die MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012

Abstimmung für die MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

WEITER AUF SEITE 2

«KFirma_1»«KFirma_2»«Titel»«Vorname» «Name» («Anleger_Nr»), EUR «Zeichnungsbetrag_»

4. Entlastung des Beirates für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012

Abstimmung für die MS "Amadagio" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS "Amalegro" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Entlastung der Treuhandgesellschaft für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012

Abstimmung für die MS "Amadagio" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS "Amalegro" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

6. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013

Abstimmung für die MS "Amadagio" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS "Amalegro" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

7. Zustimmung zur Auszahlung i.H.v. 9% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital im Dezember 2013, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.

Abstimmung für die MS "Amadagio" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS "Amalegro" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Bitte beachten Sie, dass Sie bei den einzelnen Tagesordnungspunkten nicht für beide Gesellschaften einheitlich abstimmen müssen, sondern dass Sie Ihre Stimmen bei der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und der MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG auch jeweils unterschiedlich abgeben können!

Steuermitteilung 2012

(gemäß Feststellungserklärung 2012)

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

Wirtschaftsjahr: 01.01.2012 – 31.12.2012

«Titel» «Vorname» «Name»
«Straße»
«PLZ» «Ort»

Hamburg, 21. Oktober 2013

Anleger-Nr.: «AnlegerNr»

Werte in EURO

Beteiligter: «Titel» «Vorname» «Name»
Steuerlicher Wohnsitz: «Straße», «PLZ» «Ort»
Beteiligung: MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
Tranche «Tranche»
Kommanditkapital: «GezKap311212»
Agio: «Agio»
Betriebsfinanzamt: Hamburg-Mitte
Steuer-Nr.: 48/682/00567
Wohnsitzfinanzamt: «Finanzamt»
Steuer-Nr.: «Steuernummer»

Laufende Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung gemäß § 21 EStG

Laufendes steuerliches Ergebnis	«AntlfdErg»
Ergebnis aus Ergänzungsrechnung	«ErgErgRg»
Sondereinnahmen	«SE»
Sonderwerbungskosten	«abzglSA»
Korrekturen gem. § 2a / § 15b / § 15a EStG	«Korr2a15b15a»
Anzusetzendes steuerliches Ergebnis (Anlage V, Seite 2, Zeile 32)	«bei_Veranlansuzus»

Anrechenbare Steuern

Kapitalertragsteuer	«KapESt»
Solidaritätszuschlag	«Soli»

Sofern Sie Ihren Einkommensteuerbescheid für das Jahr 2012 bereits erhalten haben, wird dieser automatisch nach erfolgter Veranlagung der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG durch das Finanzamt geändert.

Sollte sich gegebenenfalls eine Abweichung zu den vorgenannten Werten ergeben, werden wir Sie selbstverständlich informieren.

Diese Steuermitteilung wurde maschinell erstellt und ist auch ohne Unterschrift gültig.

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH

Steuermitteilung 2012

(gemäß Feststellungserklärung 2012)

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Wirtschaftsjahr: 01.01.2012 – 31.12.2012

«Titel» «Vorname» «Name»
«Straße»
«PLZ» «Ort»

Hamburg, 21. Oktober 2013

Anleger-Nr.: «AnlegerNr»

Werte in EURO

Beteiligter: «Titel» «Vorname» «Name»
Steuerlicher Wohnsitz: «Straße», «PLZ» «Ort»
Beteiligung: MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG
Tranche «Tranche»
Kommanditkapital: «GezKap311212»
Agio: «Agio»
Betriebsfinanzamt: Hamburg-Mitte
Steuer-Nr.: 48/682/01679
Wohnsitzfinanzamt: «Finanzamt»
Steuer-Nr.: «Steuernummer»

Laufende Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung gemäß § 21 EStG

Laufendes steuerliches Ergebnis «AntfErg»
Ergebnis aus Ergänzungsrechnung «ErgErgRg»
Sondereinnahmen «SE»
Sonderwerbungskosten «abzGISA»
Korrekturen gem. § 2a / § 15b / § 15a EStG «Korr2a15b15a»
Anzusetzendes steuerliches Ergebnis «bei_Veranlansus»
(Anlage V, Seite 2, Zeile 32)

Anrechenbare Steuern

Kapitalertragsteuer «KapESt»
Solidaritätszuschlag «Soli»

Sofern Sie Ihren Einkommensteuerbescheid für das Jahr 2012 bereits erhalten haben, wird dieser automatisch nach erfolgter Veranlagung der MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG durch das Finanzamt geändert.

Sollte sich gegebenenfalls eine Abweichung zu den vorgenannten Werten ergeben, werden wir Sie selbstverständlich informieren.

Diese Steuermitteilung wurde maschinell erstellt und ist auch ohne Unterschrift gültig.

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH